

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 46

Artikel: St. Gallen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-251225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

chüre dürfte überall, vorzüglich aber für die industrielle Jugend, der höchsten Beachtung werth sein.

Schwyz. Mariahilf. Am Kollegium Mariahilf zählt man bereits 200 Schüler. Die Schulen haben begonnen. Die feierliche Eröffnung erfolgte am Sonntag.

St. Gallen. Ehrenmeldung. Auch die Schulgenossenschaft Wattwil-Dorf hat in einer außerordentlichen Versammlung, die Verdienste ihrer beiden Lehrer anerkennend, beschlossen, den Gehalt derselben zu erhöhen, und zwar für den Unterlehrer von 700 Fr. auf 1000 Fr. und für den Oberlehrer von 750 Fr. auf 1100 Fr. Der Werth dieser Erhöhung ist um so höher anzuschlagen, da die Genossenschaft für diese neue Ausgabe keinen Fond besitzt, sondern dieselbe vollständig durch Steuern bestritten werden muß. Besondere Anerkennung verdient aber der Umstand, daß die Anregung für diese Gehaltserhöhung gerade von dem Bürger ausging, der in Folge seines steuerbaren Vermögens beinahe die Hälfte an den Erhöhungsbetrag zu bezahlen hat.

Frankreich. Schulzustände. Karl Jourdain hat die Ausgaben des öffentlichen Unterrichts u. dgl. veröffentlicht. Nach seiner Angabe bezahlt der Staat daran jährlich 5 Millionen 737,565 Fr., die Cassé der Departementalfonde 5 Mill. 412,866 Fr. — thut in Summa 11 Millionen 150,431 Fr. Die Summe scheint bedeutend! Aber was thut England? Anno 1839 ward das Committee of Council on Education (Erziehungsrath) geschaffen. Dieses hatte anfänglich über nicht mehr als 500,000 Fr. zu verfügen; allein schon im Jahr 1848 stieg die Summe auf 2 Mill. 500,000, im Jahr 1850 auf 3 Mill. 750,000 und nun auf 10 Mill. Fr. Diese 10 Mill. aber sind nur eine Ergänzung dessen, was in unberechenbaren Zahlen von Privaten gethan wird. Eine einzige dieser „freien Gesellschaften“, National Society, hat mehr als 20,000 Schulen mit fast 1½ Millionen Schülern!

Angenommen nun, daß in beiden Ländern sich $\frac{1}{6}$ der Bevölkerung im Unterricht befindet, so ergibt sich, daß Frankreich von Staatswegen per Kopf Fr. 1. 60, England dagegen Fr. 2. 25 bezahlt.

Die Ausgaben für Schulbauten u. dgl. betragen in Frankreich, für Staat und Depart., 1 Mill. 490,000 Fr., in England 1 Mill. 937,029 Fr., somit 447,029 Fr. mehr! Frankreich hat 69 sogenannte Normalschulen (Seminare), welche ihm jährlich 1 Mill. 309,938 Fr. kosten, England hat deren 31 und verausgabt für diese jährlich 999,000 Fr., — somit im Durchschnitt 32,225 Fr. und Frankreich nur 18,839 Fr.

Preisrathselösung.

Ueber das Oktober-Räthsel sind 7 richtige Lösungen eingekommen in dem Worte „Wahnsinn“. In poetischer Form wurden sie gegeben von: Hrn. Alois Huber, Lehrer in Wikon (Luzern); Hrn. Chr. Blaser, Lehrer in Lauven (Bern); Hrn. Ant. Amstler, Lehrer in Billnachern (Aargau); Hrn. J. J. Schneider, Lehrer zu Hinterforst (St. Gallen) und Frau Friederike Heuser, in Embrach (Zürich.) Die 2 ausgezesten Preise sind geworden:

1. Hrn. Mr. Christener, Lehrer in Zegenstorf (Bern) und
2. „ Ant. Amstler, Lehrer zu Billnachern (Aargau).

Anzeigen.

Bei J. Vogel, Buchdrucker, in Glarus wird nächstens erscheinen:

Der Prophet.

Neuer Volkskalender auf das Jahr 1858.

Vierter Jahrgang.
